

12 90

T 571.58

Buckow

Eingegangen

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

9. JAN 1958

Pk 21

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Buckow
Kreis Pritzwalk

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Meyenburg</u>	Name: <u>Rumenhauer</u>
Vorname: <u>Hermann</u>	Vorname: <u>Charlotte</u>
Wann geboren: <u>29.3.1879</u>	Geburtsort: <u>Dawzig - Langfuhr</u>
Beruf: <u>Zimmermann</u>	Geburtsdatum: <u>15.3.1915</u>
Anschrift: <u>Buckow Kos. Pritzwalk</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>3. Januar 1958</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <u>1.9.1953</u>

Die lieben Nachbarn!

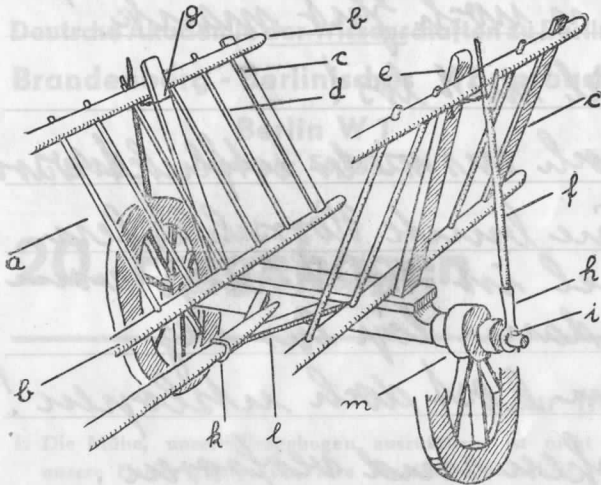
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Preddöhl</u>		<u>erfüllt</u>
mundartl.: <u>Preddöhl</u>		
amtlich: <u>Silmersdorf</u>		
mundartl.: <u>Sölmersdorf</u>		
amtlich: <u>Grobow</u>		
mundartl.: <u>Grobow</u>		
amtlich: <u>Mertensdorf</u>		
mundartl.: <u>Mertensdorf</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Futsch	Mehrz.: Futschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Knadratlatz	Mehrz.: Knadratlatzen
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Klamauk	Mehrz.: Klamauken
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.: Schnürsenkel
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Schürtenband is abräiten Mehrz.: abräiten	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strohband	Mehrz.: Strohbander
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockquädäl	Mehrz.: Rockquädels
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Manschette	Mehrz.: Manschetten
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Bündel	Mehrz.: Bündels
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: Soom	Mehrz.: Soome
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: Dreckstriepen	Mehrz.: Dreckstriepen
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Büse	Mehrz.: Büseen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Bund	Mehrz.: Bündel
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.: Hosenträgers
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Schlitz b) Einz.: Schlitz	Mehrz.: Schlitze Mehrz.: Schlitze
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: komisch anbreckt Part. d. V.:	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint? a) dat is hüt gar kee a) Mode mehr" "anbreckt wie en b) Ringstochs" "de denket wunder was he is"
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	piko bello	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: "dat is en richjen Mehrz.: "Lodderjahn"	
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: Hemdsärmel upkrappen Part. d. V.:	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Ringwagen Mehrz.: Ringwagens b) Hänchwagen c) Ausleddern	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Part. d. V.:	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinnenwagen* Mehrz.: *Hinnenwagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ausleddern</i>	Mehz.: <i>Ausleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderbööm</i>	Mehz.: <i>Ledderböme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>ledderscheide</i>	Mehz.: <i>ledderscheiden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sproste</i>	Mehz.: <i>Sprosten</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Schlaufe</i>	Mehz.: <i>Schlaufen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lüddenstoke</i>	Mehz.: <i>Lüddenstoken</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Rung</i>	Mehz.: <i>Rungen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Düll</i>	Mehz.: <i>Düllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Sticken</i>	Mehz.: <i>Sticken</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehz.: <i>Langboomringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Schomel</i>	Mehz.: <i>Schomels</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Nom</i>	Mehz.: <i>Nomen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scher</i>	Mehz.: <i>Scharen</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Runge</i>	Mehz.: <i>Rungen</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Wagenschmier</i>	Mehz.: <i>Wagenschmier</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Brems</i>	Mehz.: <i>Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehz.: <i>Bremsklötzer</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Knobel</i>	Mehz.: <i>Knobels</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Bremsspindel</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>dat is en dollen Klapperragen</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up! Da is noch glüt mark!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Da is nich viel mit los!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat kann noch ens wieder utflickt wern
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Der hed schöne bunte Hoorschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Limmell is trüchlings vom Dach fallen, dann löp her weg
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! Du host doch utgelopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	O weh! Gurken sind verfroren.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töf man, du Bursch! Die wer ick helpen
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch had her krogen as das Dach is
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De kann de Arbeit aber <u>utbetert wern</u> och richtig liegen sehn!

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	nein
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	„he geiht up Brudschan“
43. der Bräutigam	Brügäm
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung soll am Dienstag sein.
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Bruddiener Mehrzahl: Bruddiener b) Einzahl: Gefolg Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Brudkranz afdanken
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er?	a) Brudtanz
b) wie geht er vor sich?	Im Kreisanzstellung werden Brud un Brügäm abwechselnd zum Tanz aufklatscht
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Walzer, Rheinländer, Polka Polonäs